



Architektur vor Ort

Nº 155 | 30. November 2018

Gemeindehaus, Lochau

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Architektur vor Ort wird unterstützt von



Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Projektdaten

Bauherr

- Gemeinde Lochau

Anschrift

- Landstraße 22 | 6911 Lochau

Architektur

- ArGe Architekten Kuëss + Koller, Bregenz
- Projektleitung: Manfred Koller

Örtliche Bauaufsicht

- Michael Hassler, Dornbirn

Fachplaner|innen:

- Tragwerksplanung: Mader&Flatz zT GmbH, Bregenz
- Geotechnik: 3P Geotechnik zT GmbH, Bregenz
- Heizung Lüftung Sanitär: Marte Diem GmbH, Bregenz
- Elektroplanung: Hiebeler + Mathis OG, Hörbranz
- Bauphysik: Spektrum GmbH, Dornbirn
- Vermessungswesen: Klocker & Wahl zT GmbH, Lochau
- Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik GmbH, Lochau
- Leitsystem und Signaletik: KP16, Hard
- Kunst am Bau: Gerold Tagwerker, Wien

Fotos

- Darko Todorovic

Pläne

- ArGe Architekten Kuëss + Koller, Bregenz

Beteiligte Gewerke

- Abbrucharbeiten: Zimmermann, Bregenz
- Baumeisterarbeiten: ArGe Hilti & Jehle | Nägele
- Heizung-Sanitär: Ing. Wolfgang Boch Ges.m.b.H. & Co KG, Hörbranz
- Elektroinstallationen: Rist & Co GmbH, Wolfurt
- Lüftung: Berchtold Installationen GmbH, Dornbirn
- Aufzüge: Schindler GmbH, Dornbirn
- Holz-Alu-Fenster: i+R Fensterbau GmbH, Lauterach
- Spengler-Schwarzdecker: Carl Günther Gesmbh, Röhthis
- Dachverglasung |Portale: Glas-Müller GmbH, Frastanz
- Estrich: Küng Bau GmbH, Thüringen
- Einbaumöbel und abgehängte Holzdecken: Lenz Nenning GesmbH, Dornbirn
- Schlosser: Schlosserei Kalb GmbH, Dornbirn
- Betonfertigteil-Fassade: Wilhelm+Mayer Bau GmbH, Götzis
- Alu-Fassade: Felder Metall GmbH, Andelsbuch
- Sonnenschutz-Raffstore: HELLA Sonnen- und Wetter-schutztechnik GmbH, Dornbirn
- Parkettboden: Burtscher Böden GmbH, Nüziders
- Trockenbau: Ausbau Bohn GmbH, Feldkirch
- Lose Möbel: reiter design gmbh, Rankweil
- Türen: Tischlerei Sternath GmbH, Hard
- Fliesenleger: wvi Böhler und Dür OG, Hörbranz

Planungszeitraum, inkl. Wettbewerb

- 2014 bis 2016

Ausführungszeitraum

- 2016 bis 2018

Netto-Grundfläche

- ca. 2413 m²

Netto-Nutzfläche

- ca. 3027 m²

Bebaute Fläche

- ca. 1641 m² Neubau

Brutto-Geschoßfläche

- ca. 2336 m² Neubau

Brutto Rauminhalt

- ca. 11.881 m³ Neubau

Baukosten

- ca. 6,80 Mio. Euro

Energiekennwert

- Heizwärmebedarf im Jahr 25 kWh/m²

Konstruktion

- Stahlbetonskelett | Außenwände Leichtbau

Projektbeschreibung

Lochau spannt sich zwischen dem Pfänder im Osten und dem Bodensee im Westen auf. Von der Landstraße – einer der Hauptverkehrsachsen – zweigt in Richtung See der Straßenzug „Am Dorfplatz“ ab. An der Kreuzung liegt das Pfarrzentrum von Baumschlager Eberle und südlich davon das alte Gemeindeamt. Beim Wettbewerb hatte Architekt Hans Fessler 1937/38 gewonnen, gebaut wurde es von Wilhelm Fleisch. Es war ein typisches "Kind seiner Zeit": Mit Fensterläden und steilem Walmdach wirkte es heimattümelnd, der Eingang lag zentral in der Mitte: Eine ausladende Treppeanlage gliederte den Niveausprung zur Straße aus. Sie gab dem Haus etwas Herrschaftliches. Auch Polizei und Sparkasse waren dort angesiedelt.

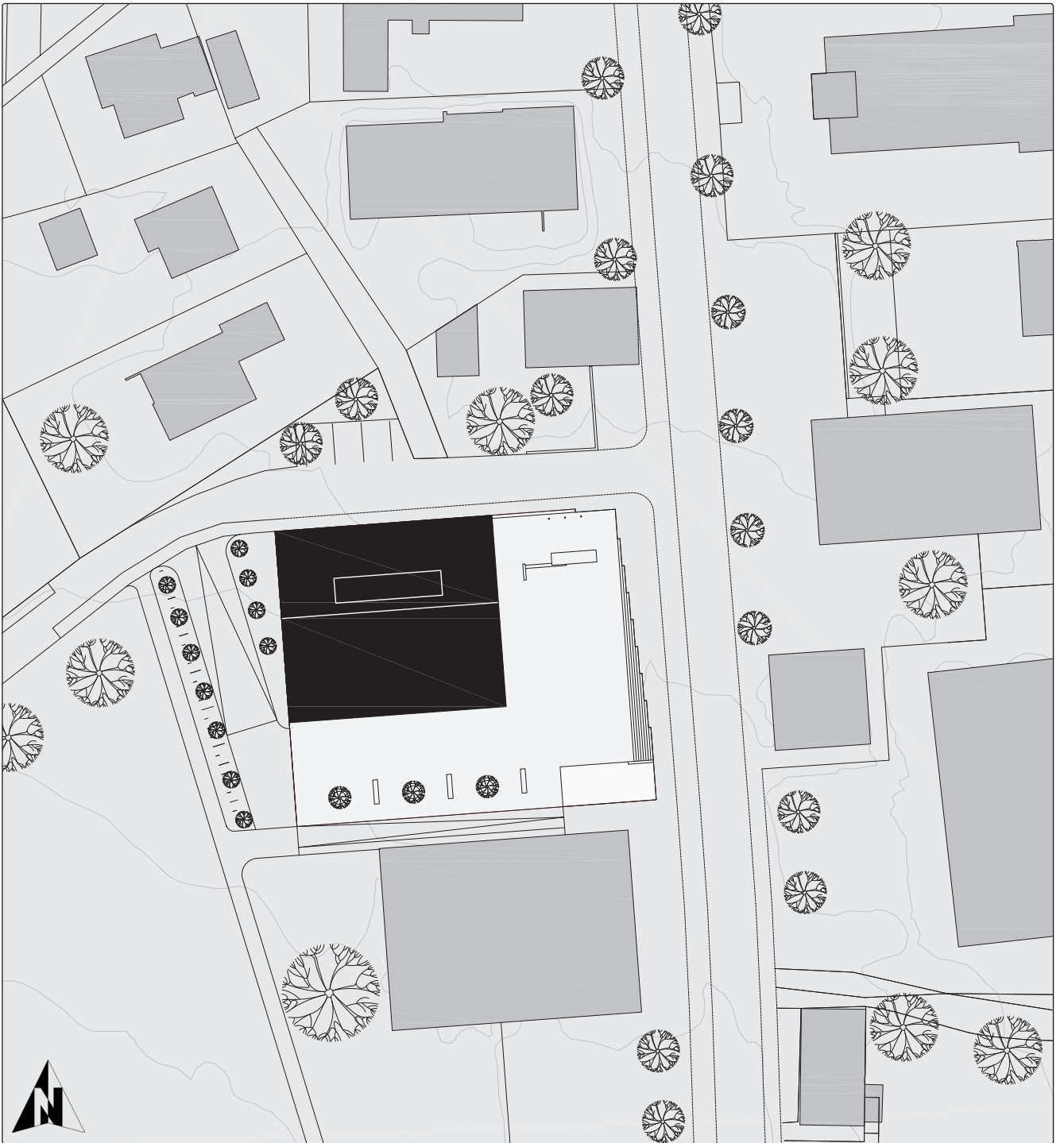
Das Gebäude zählte zum Ortsbild, war den Lochauern und Lochauerinnen vertraut, jedoch nicht barrierefrei und haustechnisch veraltet. Es platzte aus allen Nähten. Die Gemeinde schrieb also einen Architekturwettbewerb aus, bei dem die Teilnehmenden entweder neu bauen oder den Bestand erweitern konnten. Raumprogrammatisch gefordert waren ein modernes Gemeindeamt, ein Polizeistützpunkt, Bank, Büros und Arztpraxen.

Das Projekt der Architektengemeinschaft Helmut Kuëss und Manfred Koller siegte. Sie erkannten das städtebauliche Potential der Aufgabe. „Ein brennendes Thema ist, wie man wieder Dorfzentren bilden kann“, so Kuëss. „Für uns bot das Gemeindehaus die Möglichkeit, den Ort um einen Schritt weiter zu entwickeln.“ Das Grundstück war tief genug, um den neuen Baukörper weit von der Landstraße abzurücken. Kuëss und Koller bündelten alle Funktionen zu einem kompakten Volumen, dessen Erdgeschoß eine Fläche von 24 x 27 Meter einnimmt. Diese rückten sie an das südwestliche Eck des Grundstücks: Dadurch entstand ein großzügiger Vorplatz, der mit einer abgeschrägten Treppe das tieferliegende Niveau der Straße ausgleicht. Im nordöstlichen Eck, an der Einmündung des Straßenzugs „Am Dorfplatz“ und gegenüber des Pfarrzentrums erreichen Vorplatz und Dorfraum ein gemeinsames Niveau. Im südwestlichen Eck, wo die Höhendifferenz am größten ist, wurde eine Bushaltestelle integriert, hier führt auch dezent eine Rampe Fußgänger|innen in die Tiefgarage unterm Haus. Die Zufahrt für Autos versteckt sich im Sockel auf der Rückseite. Darüber bietet das Ende des schmalen, langen Platzes, der sich vor der

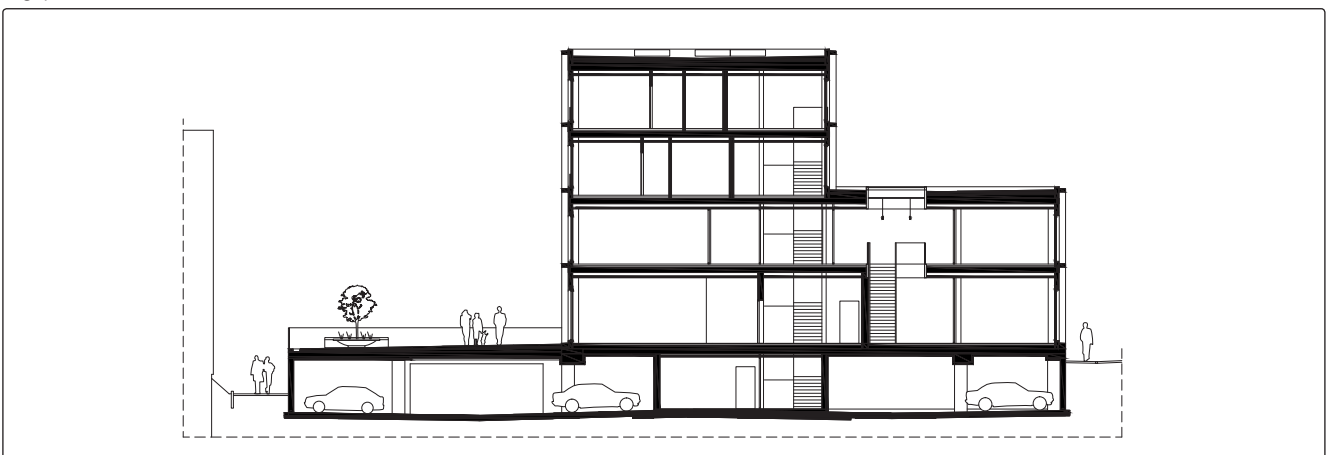
östlichen Längsflanke des Gemeindehauses ausbreitet, einen tollen Blick bis zum Bodensee am Horizont. Optisch fasst der neue Platz den Dorfraum von der Bushaltestelle bis zum gegenüberliegenden Pfarrzentrum und der Kirche dahinter zusammen.

Auch das Volumen des Gebäudes, von dem über dem Tiefgaragensockel ein Teil zweigeschoßig, der andere viergeschoßig in Erscheinung tritt, reagiert auf sein Umfeld: Der niedere Teil verläuft entlang des Straßenzuges „Am Dorfplatz“, wo sich Lochau sehr ländlich zeigt. Diese zweigeschoßige Zone ist von einem vorge-setzten Fassadenraster aus Sichtbeton mit vertikalen Lüftungsflügeln aus fein perforiertem Aluminium umgeben. Sie wirkt sehr elegant, veredelt das Haus und fasst es optisch zusammen. Der höhere Teil verläuft im Süden, hier ist der Fassadenraster auf einen abstrakten Grid reduziert, was den Abschluss des Gebäudes leichter erscheinen lässt und die Funktionen ablesbar macht. Ab dem zweiten Stock gibt es Büros und Praxen. Städtebaulich reagiert der hohe Bauteil auf den Typico-Quader von nebenan, den Wohnturm und das Pfarrzentrum von Baumschlager Eberle, die allesamt quaderförmige Volumen bilden. Der neue Vorplatz schafft den Raum, um diese Bauten und die Kirche wieder in die Wahrnehmung von Lochau einzubinden. Ihm wendet das neue Haus ein transparentes Erdgeschoß zu, das sich die Gemeinde mit einer Bank teilt. Ein schönes Empfangspult, Terrazzo am Boden, Büros mit Glasschlitzen, weiße Sessel von Arne Jacobsen in den Wartezonen, Fensterrahmen aus weiß geölter Weißtanne und eine akustisch wirksame Decke aus weißem Holz sorgen im Gemeindeamt für eine angenehme Atmosphäre. 13 Menschen arbeiten hier. Unter einem Oberlicht führt eine einläufige Treppe in den ersten Stock, wo sich auch der Saal befindet, in dem die Gemeindevertretung tagt. Hier liegen Holzböden, um mehr Wohnlichkeit zu vermitteln. Die Seitenwand der Treppe ist vom Künstler Gerold Tagwerker gestaltet: in der verspiegelten Fläche, in der sich auch die Menschen auf der Galerie zeigen, wurde ein abstrahierter Schriftzug ausgelassen. Wer scharf kombiniert, erkennt: Lochau. Die fehlenden Spiegelteile finden sich an der Wand des Sitzungssaales wieder. Ein Kreis schließt sich.

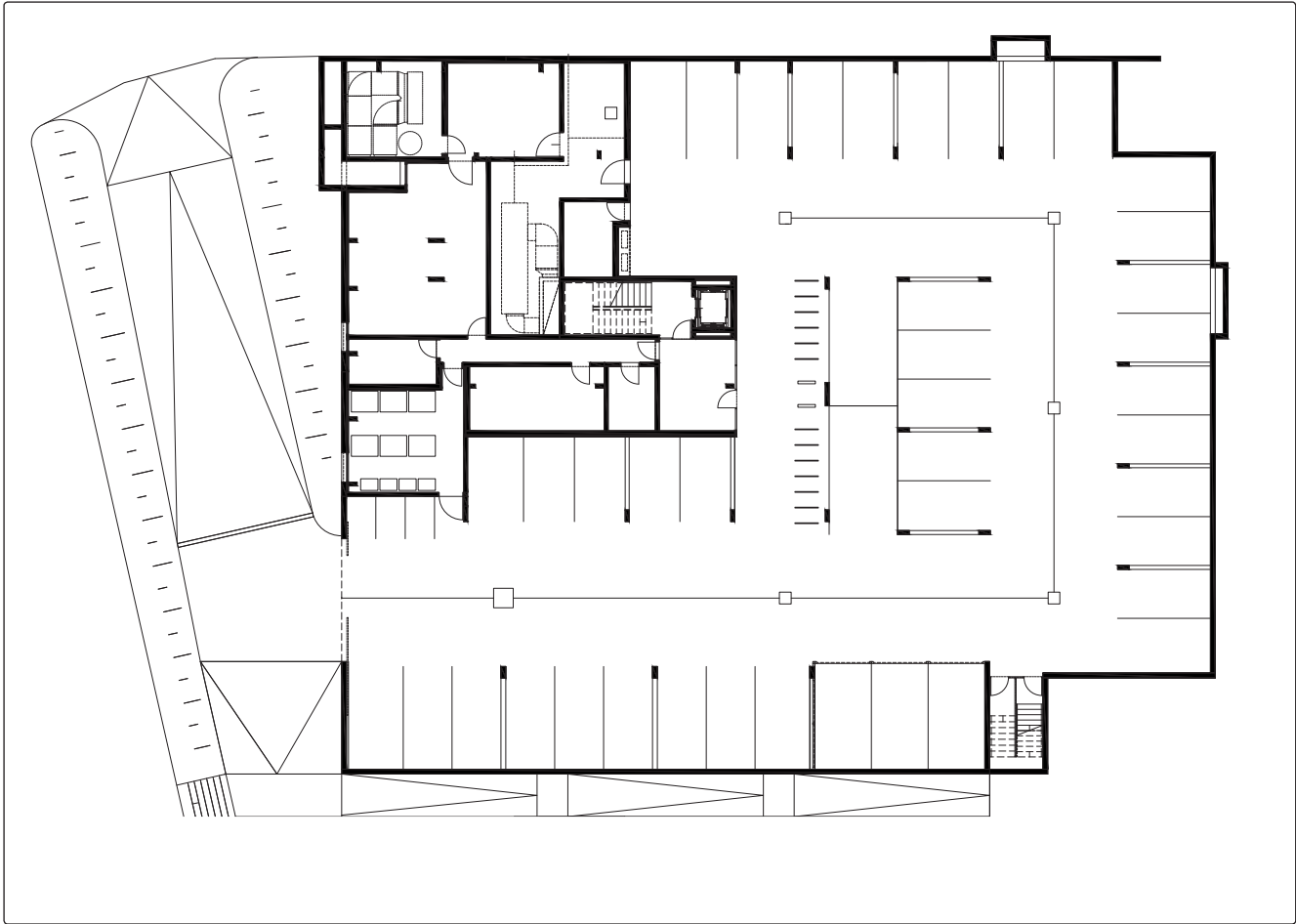
Text: Isabella Marboe



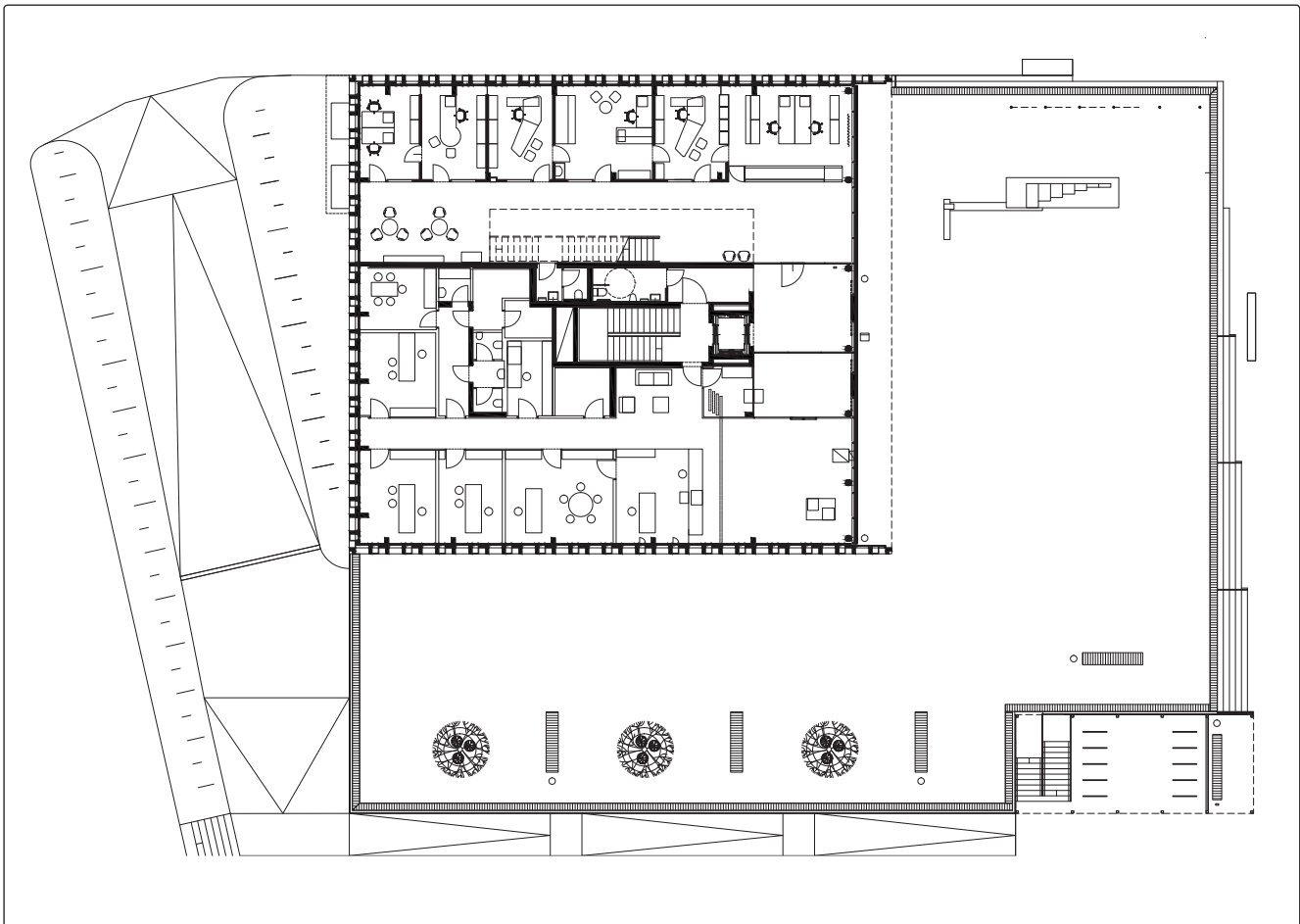
Lageplan



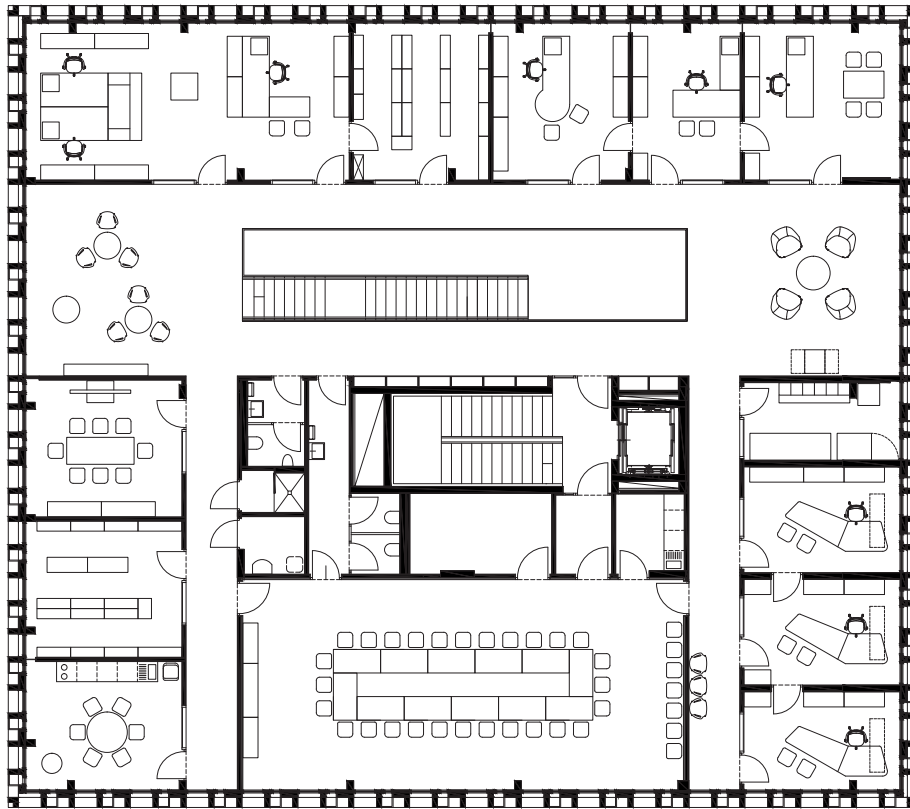
Längsschnitt



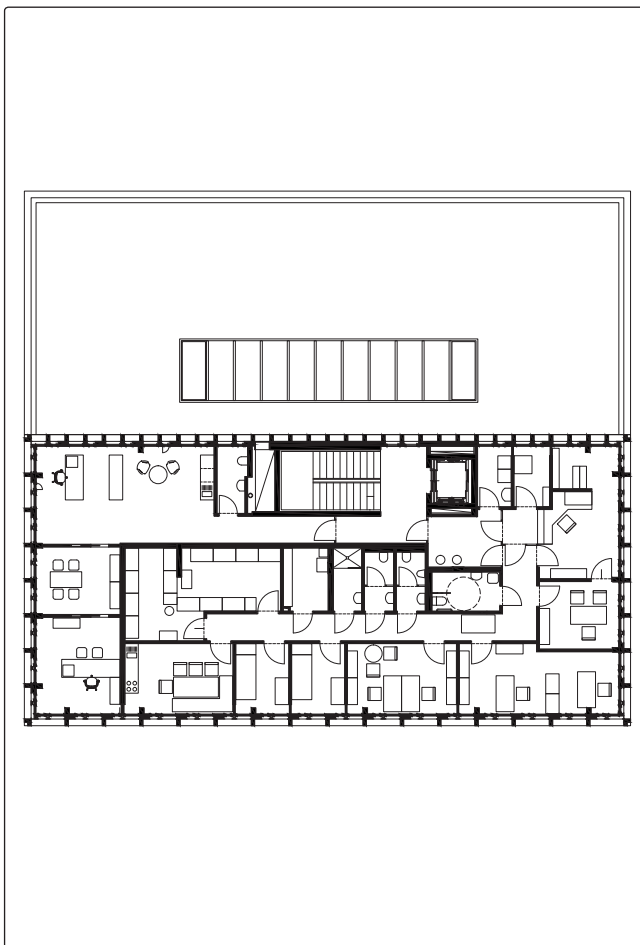
Grundriss Untergeschoß



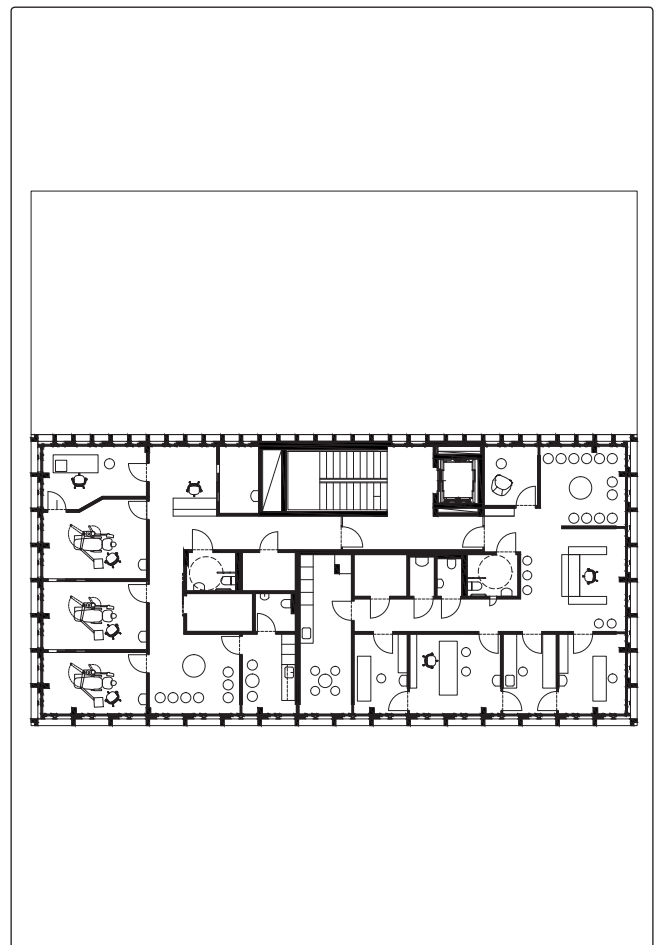
Grundriss Erdbeschoß



Grundriss 1. Obergeschoß



Grundriss 2. Obergeschoß



Grundriss 3. Obergeschoß



Ansicht vom Eck: Im Süden gibt es eine Außenterrasse mit Blick auf den See



Straßenfassade mit abgetrepptem Vorplatz | integrierter Bushaltestelle



Ansicht Süd | Aussichtsterrasse mit Seeblick



Eingangsfassade | Der großer Vorplatz bildet eine neue Mitte aus



Haupteinfahrt und umlaufender Gang zu Büros, Sitzungssaal und Toiletten im ersten Stock



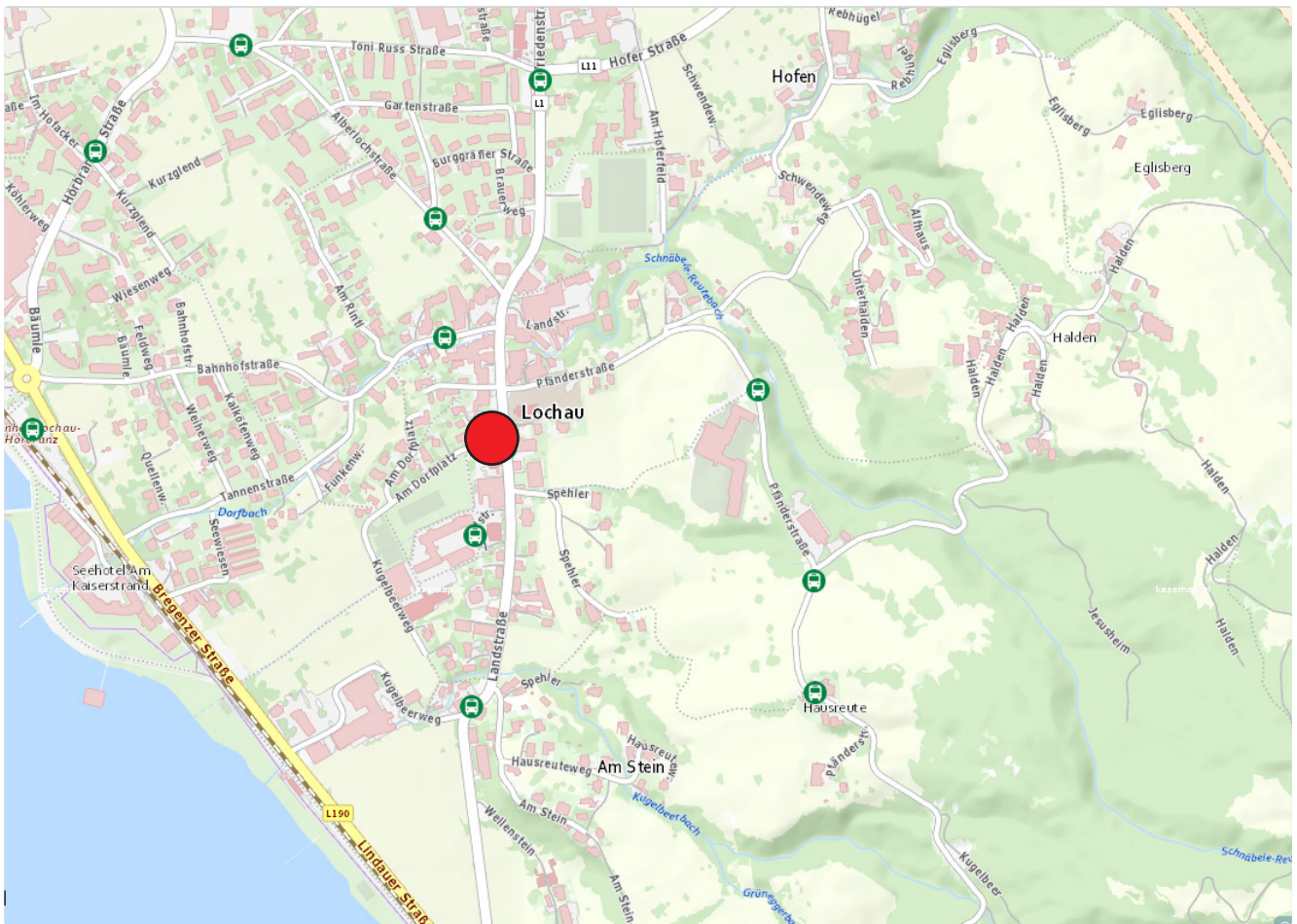
Foyer und Eingangsbereich mit der zentralen Treppe ins Obergeschoß



Der holzvertäfelte Saal, in dem die Gemeindevertretung tagt

Notizen

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:
Landstraße 22, Lochau

Anfahrt:
Landbus 10, 12, 12a, 14a, 19
Haltestelle Lochau Gemeindeamt